



# Hamburger Industriebarometer IV/2019

## Erholung zum Jahreswechsel

Im Hamburger Industriesektor hellen sich die Einschätzungen von Unternehmen, insbesondere zur aktuellen Geschäftslage, zum Jahresende 2019 wieder auf. Auch die Erwartungen sind weniger pessimistisch als noch im Herbst – zugleich immer noch so negativ wie seit rund fünf Jahren nicht mehr. Die Exportaussichten sowie die Personalplanungen zeigen sich per saldo positiver als im Vorquartal. Der Investitionsbedarf geht hingegen zurück und ist aktuell geringer als in der Hamburger Wirtschaft insgesamt.

### Industrie\* (Produzierendes Gewerbe)

Zum Ende des IV. Quartals 2019 verzeichnet der **Geschäftsklimaindikator** 105,9 (Test-)Punkte für die Hamburger Industrie. Das Geschäftsklima hat sich in Relation zur Handelskammerbefragung im Herbst 2019 um 14,1 Punkte verbessert und befindet sich damit auf dem Niveau des Industriebarometers im Sommer 2019 (105,0 Punkte). Die merkliche Erholung des Klimas nach dem Einbruch im Herbst 2019 ergibt sich insbesondere aus optimistischeren Einschätzungen im Ver-

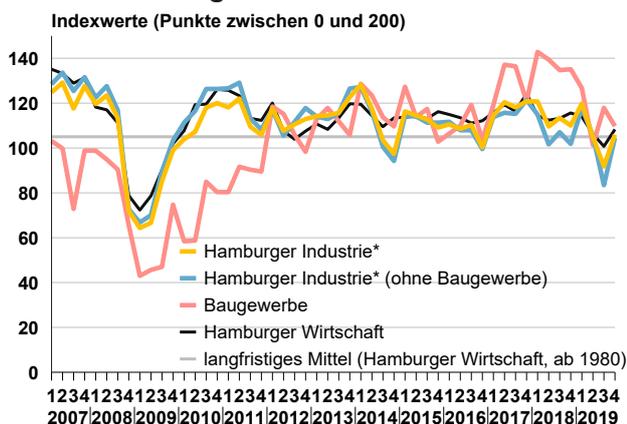
arbeitenden Gewerbe (aktuell: 104,5 Punkte; Vorquartal: 83,4 Punkte). Dieser positiven Entwicklung wirken die Einschätzungen im Baugewerbe eher kontraktiv entgegen (aktuelles Klima: 109,7 Punkte; Vorquartal: 117,9 Punkte).

Die Hälfte der von der Handelskammer befragten Industrieunternehmen (49,4 %) bewerten zum Ende des IV. Quartals 2019 ihre eigene **aktuelle Geschäftslage** als „befriedigend bzw. saisonüblich“. Für 37,5 % ist die Lage „gut“, für 13,1 % „schlecht“. Der hieraus resultierende Saldo von +24,4 liegt deutlich über dem Saldo des Vorjahresquartals (+8,9), aber unterhalb des Saldowertes des Vorjahresquartals (+30,9). Die aktuelle Lage im Verarbeitenden Gewerbe erholt sich hierbei wieder (Saldo: +17,6; Vorquartal: -4,9), während sie im Baugewerbe auf einem sehr hohen Niveau verbleibt (Saldo: +50,8; Vorquartal: +52,9).

Bei den **Geschäftserwartungen** dominieren insbesondere im Baugewerbe, aber auch im

### Geschäftsklima

#### Hamburger Wirtschaft und Industrie\*

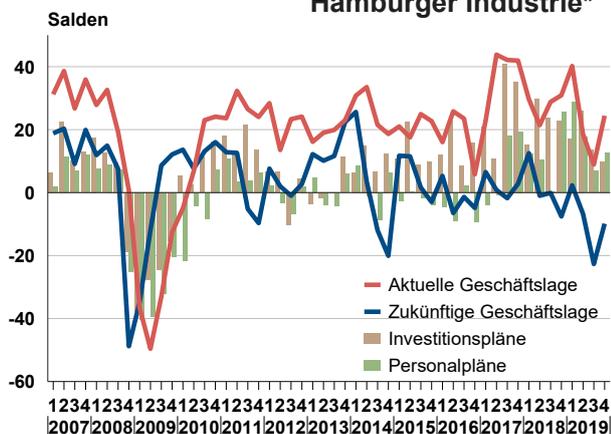


**IV. Quartal 2019**  
105,9 ↑

- \* **Produzierendes Gewerbe** mit den Wirtschaftszweigen (nach WZ 2008):
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
  - Verarbeitendes Gewerbe
  - Energieversorgung
  - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
  - Baugewerbe

### Lage, Erwartungen, Investitionen, Personal

#### Hamburger Industrie\*



**IV. Quartal 2019**

Aktuelle Lage	37,5	49,4	13,1
Zukünftige Lage	9,6	70,9	19,5
Investitionspläne	34,8	40,2	25,0
Personalpläne	23,8	65,0	11,2

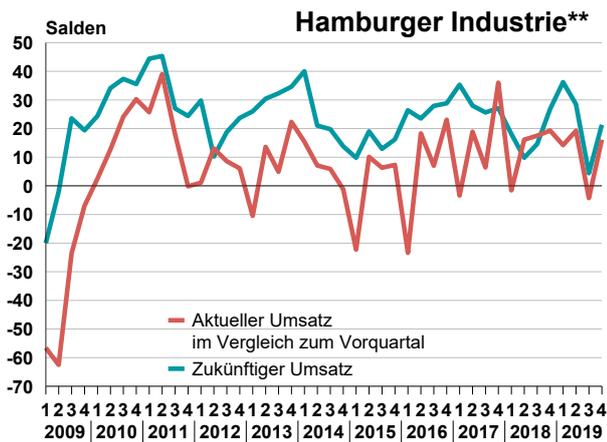
\* Wirtschaftszweige: siehe Grafik "Geschäftsklima"

pos. unv. neg.

\* Das hier betrachtete Segment „Hamburger Industrie“ umfasst die Wirtschaftszweige Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (WZ 2008-Abschnitt: B), Verarbeitendes Gewerbe (C), Energieversorgung (D), Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (E). Je nach Datenverfügbarkeit ist das Baugewerbe (F) ggf. enthalten oder nicht enthalten (Hinweis in Grafiken). *WZ2008-Klassifikationen unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)*

# WEITERE EINZELINDIKATOREN

## Umsätze



### IV. Quartal 2019

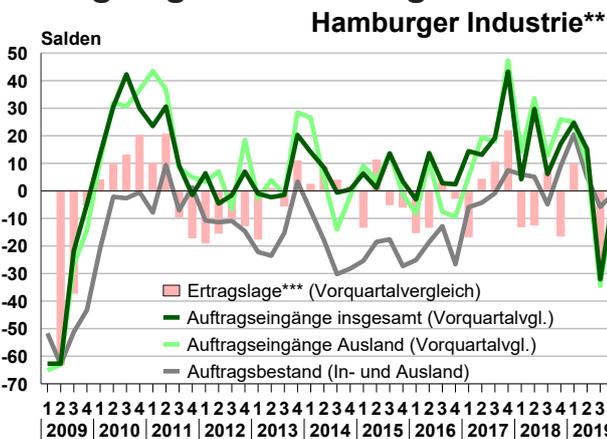
Aktueller Umsatz  
41,0 34,1 24,9

Zukünftiger Umsatz  
42,9 35,5 21,6

\*\* Wirtschaftszweige:  
siehe Grafik "Geschäftsklima";  
hier ohne Baugewerbe

pos. unv. neg.  
© HANDELSKAMMER HAMBURG

## Ertragslage und Aufträge



### IV. Quartal 2019

Ertragslage  
26,9 48,4 24,7

Auftragseingänge insgesamt  
32,0 34,0 34,0

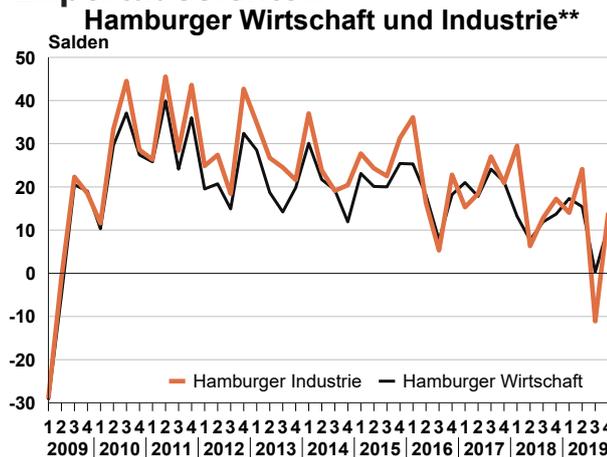
Auftragseingänge Ausland  
31,0 34,7 34,3

Auftragsbestand  
19,9 59,3 20,8

\*\* Wirtschaftszweige:  
siehe Grafik "Geschäftsklima";  
hier ohne Baugewerbe  
\*\*\* keine Abfrage im I. Q. 2009

pos. unv. neg.  
© HANDELSKAMMER HAMBURG

## Exportaussichten



### IV. Quartal 2019

Hamburger Industrie\*\*  
31,5 51,0 17,5

Hamburger Wirtschaft  
26,6 57,6 15,8

\*\* Wirtschaftszweige:  
siehe Grafik "Geschäftsklima";  
hier ohne Baugewerbe

pos. unv. neg.  
© HANDELSKAMMER HAMBURG

Verarbeitenden Gewerbe, ebenso wie in der gesamten Hamburger Wirtschaft (aktueller Saldo: -4,4), die negativen Stimmen. Auffällig ist, dass sich die Erwartungen des Verarbeitenden Gewerbes nach dem Einbruch im Herbst per saldo zumindest wieder merklich aufhellten (aktueller Saldo: -7,1; Vorquartal: -26,8), während die Erwartungen im Baugewerbe nun sogar noch pessimistischer als vor drei Monaten sind (Saldo: -20,2; Vorquartal: -9,1). Zusammengenommen ergibt sich für die gesamte Hamburger Industrie damit aktuell ein Saldo von -9,9. Somit haben sich die zukünftigen Einschätzungen zwar gegenüber der letzten Quartalsbefragung (Saldo: -22,7) zumindest erholt, fallen aber etwas negativer als im Vorjahresquartal (Saldo: -7,6) aus.

Die Personal- und Investitionspläne Hamburger Industrieunternehmen für die kommenden zwölf Monate bleiben alles in allem expansiv ausgerichtet. 23,8 % der Befragten beabsichtigen eine Erhöhung der **Beschäftigtenzahl**, 11,2 % hingegen eine Reduzierung (Saldo: +12,6; Vorquartal: +6,8; Vorjahresquartal: +25,5). 34,8 % der Unternehmen planen mit höheren, 25,0 % mit geringeren **Investitionsausgaben** (Saldo: +9,8; Vorquartal: +13,5; Vorjahresquartal: +22,8). Allerdings sind die Investitionsabsichten aktuell so verhalten wie seit über drei Jahren nicht mehr. Bei den **Auslandsinvestitionen** ist mit einem Saldo von +21,3 hingegen eine positivere Entwicklung zu verzeichnen (Vorjahresquartal: +11,5). Auffällig ist der Funktionschwerpunkt „Produktion zwecks Kostenersparnis“, der im Vergleich zum Vorjahr an Bedeutung zunimmt (47,2 %, Vorjahresbefragung: 35,6 %).

Die **Sal den** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäftslage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäftslage:	günstiger	I gleichbleibend	I ungünstiger
Investitionen / Personal / Exporte:	zunehmend	I gleichbleibend	I abnehmend
Umsätze / Preise / Auftragseingänge:	steigen (gestiegen)	I gleich	I fallen (gefallen)
Auftragsbestand:	relativ groß	I ausreichend	I zu klein
Ertragslage:	verbessert	I gleichbleibend	I verschlechtert

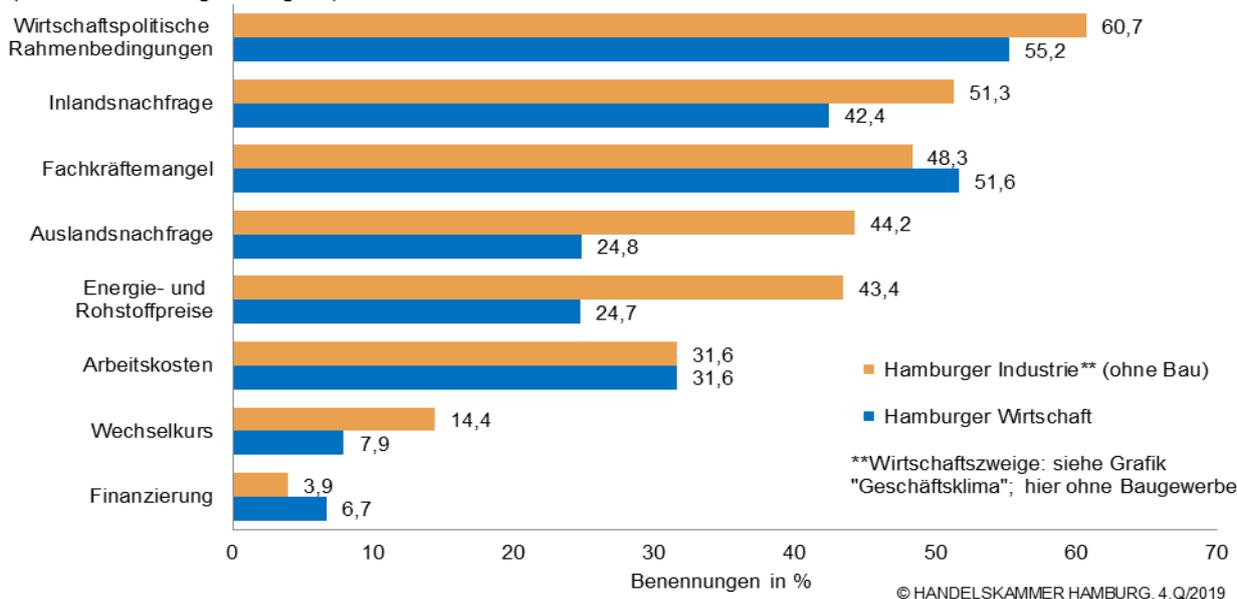
## Industrie\* (Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe)

Nach dem Dämpfer bei den Umsatzzahlen im vergangenen Quartal befinden diese sich zum Jahresende 2019 annähernd auf dem Niveau des Industriebarometers im Sommer 2019 sowie des Vorjahresquartals. Der **aktuelle Um-**

# GESCHÄFTSRISIKEN

## Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung meines Unternehmens sind in den kommenden 12 Monaten...

(Mehrfachnennungen möglich)



**Saldo** im Vergleich zum Vorquartal ist mit einem Saldo von +16,1 (resultierend aus den Antworten „Zunahme“ minus „Abnahme“) wieder klar positiv (Vorquartal: -4,3; Vorjahresquartal: +19,3). Auch der Saldo für die Erwartungen bezüglich **zukünftiger Umsätze** ist mit +21,3 wieder deutlich positiver (Vorquartal: +4,4; Vorjahresquartal: +26,8).

Die unternehmerischen Bewertungen zur eigenen **Ertragslage** gegenüber dem vorherigen Quartal halten sich, wie im Sommer 2019 (Saldo 0,0), mit den Antworten „verbessert“ und „verschlechtert“ ungefähr die Waage (Saldo: +2,2) und zeigen sich damit sichtlich optimistischer als im Vorquartal bzw. Vorjahresquartal (Salden: -25,1 bzw. -16,4).

Im Gegensatz zum Vorjahresquartal senden alle drei Indikatoren zur Auftragsituation negative, im Vergleich zum Vorquartal jedoch etwas entspanntere Signale: Bei 32,0 % der befragten Industrieunternehmen sind die **Auftragseingänge (insgesamt)** gegenüber dem vorherigen Quartal gestiegen, bei 34,0 % gefallen (Saldo: -2,0; Vorquartal: -32,1; Vorjahresquartal: +17,1). Die Entwicklung der **Auftragseingänge** aus dem **Ausland** verlief ähnlich (Saldo: -3,3; Vorquartal: -34,4; Vorjahresquartal: +26,0). Was den **gesamten Auftragsbestand** (In- und Ausland) angeht, ist dieser für 19,9 % der Betriebe zurzeit „verhältnismäßig groß“, für 20,8 % hingegen „zu klein“ (Saldo: -0,9; Vorquartal: -5,8; Vorjahresquartal: +9,1).

Nachdem die **Exportaussichten** der Hamburger Industrie in den letzten 40 Quartalsbefragungen per saldo positiv waren, überwogen im Herbst 2019 erstmals wieder die Antworten „Erwartung abnehmender Exporte“ bei den Unternehmen. Trotz weiterhin ungünstiger weltwirtschaftlicher und handelspolitischer Rahmenbedingungen sind die **Export-**

**aussichten** der Hamburger Industrie zum Jahresende 2019 per saldo wieder positiv geprägt (aktueller Saldo aus den Antworten „höhere erwartete Exporte“ minus „geringere erwartete Exporte“: +14,0; Vorquartal: -11,1; Vorjahresquartal: +17,2).

Befragt nach den **größten Risiken** bei der wirtschaftlichen Entwicklung des eigenen Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten, ergibt sich aus den Häufigkeiten der Antworten (Mehrfachnennungen möglich) folgendes Gesamtbild für die Hamburger Industrie: wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (60,7 %; Vorquartal: 47,8 %), Inlandsnachfrage (51,3 %; Vorquartal: 59,4 %), Fachkräftemangel (48,3 %; Vorquartal: 57,9 %), verringerte Auslandsnachfrage (44,2 %; Vorquartal: 54,0 %), Energie- und Rohstoffpreise (43,4 %; Vorquartal: 29,4 %), Arbeitskosten (31,6 %; Vorquartal: 19,4 %), Wechselkursrisiken (14,4 %; Vorquartal: 21,6 %) sowie Finanzierungsschwierigkeiten (3,9 %; Vorquartal: 4,1 %).

### Hinweise:

An den vierteljährlichen Konjunkturbefragungen unserer Handelskammer haben sich jeweils rund 90 Industrieunternehmen (Produzierendes Gewerbe) beteiligt.

Bei Zeitreihen ergeben sich Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

### Erläuterung zur Grafik „Geschäftsklima“:

**Pfeile** stellen die Veränderungen des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal dar (↑: Zuwachs ≥ 10 Punkte; ↓: Rückgang ≥ 10 Punkte; ↗ bzw. ↘: Zuwachs bzw. Rückgang ≥ 3 und < 10 Punkte; → bzw. ←: keine Veränderung).

Weitere Konjunkturdaten und Statistiken der Handelskammer unter [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur) bzw. [www.hk24.de/zahlen](http://www.hk24.de/zahlen)